

24.03.2014

companyTIP - Kurzreiseführer

Die wichtigsten Informationen für unterwegs.



Beijing

**Lausitzer Reisebüro
Lufthansa City Center**
Karl-Marx-Str. 68
03044 Cottbus

Tel. 0355 791000
Fax 0355 791074
lausitzer.rsblhcc@t-online.de

Alle Rechte gehören TIP
Touristik-Informations-Programme GmbH

Kurz das Wichtigste

Beijing, das frühere Peking, die Hauptstadt der Volksrepublik China, liegt am Nordwestrand der dicht bevölkerten Nordchinesischen Tiefebene etwa 110 Kilometer nordwestlich des Golfs von Bo Hai in der halbfleuchten warmgemäßigten Zone. Im Westen grenzt Beijing, das auch Hauptstadt der Provinz Hebei ist, an ein Lössplateau und im Norden an die Hochebene der Inneren Mongolei. Die Fläche der unabhängig verwalteten, regierungsunmittelbaren Stadt beträgt 16.807 Quadratkilometer, was in etwa der Ausbreitung des Bundeslandes Thüringen entspricht. Nur etwa 1.369 Quadratkilometer gehören aber zur eigentlichen Stadt, der Rest besteht aus Vorstädten und ländlichen Siedlungsgebieten.

Vor etwa 700.000 Jahren besiedelten die so genannten Pekingmensch, die als direkte Vorfahren in der menschlichen Evolution gelten und deren Fundstätte bei Zhoukoudian besichtigt werden kann, den südwestlichen Rand des heutigen Beijing. Urkundlich erwähnt wurde Beijing zum ersten Mal 1121 v. Chr. Später wurde die Stadt zum Zentrum Chinas und diente zwischen 938 und 1911 zunächst als provisorischer Sitz der Liao-Dynastie und dann als Hauptstadt der Dynastien Jin, Yuan, Ming und Qing. Nachdem Beijing unter Chiang Kai-shek

1911 seinen Hauptstadtcharakter verlor, wurde es mit Gründung der Volksrepublik China wieder zur Capitale erhoben und erlebte besonders in den letzten Jahrzehnten durch die chinesische Reform- und Öffnungspolitik einen starken Aufschwung und Wandel. Beijing ist ohne Zweifel das politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes und die wohl kritischste Stadt Chinas. Alle wichtigen politischen Änderungen des 20. Jahrhunderts gingen von der Hauptstadt aus. Immer mehr moderne Gebäude prägen die Skyline der Metropole. In der Stadt versammeln sich heute dank der 3.000-jährigen Geschichte aber auch noch viele bedeutsame Kulturdenkmäler, zahlreiche, höchst interessante und einmalige Sehenswürdigkeiten sowie weltbekannte antike Gebäude und Gartenanlagen. Durch eine großangelegte Restaurierungsaktion für die Olympischen Spiele 2008 wurden auch viele der in den 1980er und 1990er Jahren durch den Bauboom zerstörte kulturelle Stätten wie die Stadtmauer und viele Hutongs, wieder aufgebaut. Beijing ist bezüglich der Sehenswürdigkeiten eine Stadt der Superlative. Über 200 Attraktionen warten auf Besucher. Es beheimatet mit dem Kaiserpalast (auch Verbotene Stadt genannt) den besterhaltenen Palast der Welt, mit dem

Geld

Währungseinheit

Die Währung der VR China heißt Renminbi (wörtlich: Volkswährung), die Geldeinheit ist Yuan. 1 Yuan = 10 Jiao = 100 Fen.

Zahlungsverkehr

Die Ein- und Ausfuhr von Fremdwährung ist unbeschränkt möglich. Beträge ab 5.000 US-\$ müssen deklariert werden. Die Ein- und Ausfuhr von Landeswährung ist bis zum Betrag von 20.000 Yuan möglich. Es wird empfohlen, im Reiseland, z.B. in größeren Hotels und bei Wechselstuben und Banken, zu tauschen. In den Banken dauert die Prozedur aber unverhältnismäßig lange. In ganz China gilt der gleiche, täglich amtlich festgesetzte Kurs. Einige Hotels berechnen für den Umtausch eine Kommission. Die Belege sollten gut aufbewahrt werden, denn nur gegen Vorlage dieser Belege können Renminbi bei der Ausreise wieder zurückgetauscht werden. An Geldautomaten kann man mit der EC- (mit Cirrus/Maestro-Symbol mit PIN-Nummer) bzw. Kreditkarte Geld abheben. Allerdings fallen bei den meist deutschen Bankinstituten hierfür erhebliche Gebühren an. Internationale Kreditkarten (wie Eurocard/MasterCard, Visa, Diners Club und American Express) werden von internationalen Hotels, Restaurants, in Freundschaftsläden sowie in weiteren für ausländische Reisende eingerichteten Geschäften akzeptiert. Im Landesinneren ist Barzahlung in Yuan erforderlich. Reiseschecks in US-\$ werden von der Bank of China und deren Dienststellen eingelöst. Schwarztausch auf der Straße ist verboten.

Kaufkraft

Die Kaufkraft für einen Euro beträgt für den deutschen Urlauber in China 1,26 Euro



Himmelstempel den größten Opferaltar der Welt, mit dem Sommerpalast eine farbenprächtige kaiserliche Parkanlage und mit den dreizehn Ming-Gräbern historisch einmalige kaiserliche Grabanlagen. Der Tian'anmen-Platz (Platz des Himmlichen Friedens) ist der größte innerstädtische Platz der Welt. Und in den letzten Jahren sind einige neue Anziehungspunkte wie der Weltpark hinzugekommen. Über 100 Museen zeigen Ausstellungen, und die ehemaligen Wohnsitze berühmter Persönlichkeiten bieten den Reisenden einen lebendigen Einblick in Pekings Geschichte. In der Nähe Beijings ragt das größte Bauwerk der Welt, die Große Mauer, auf, die sich mit ihren über 6.000 Kilometern wie ein Lindwurm über Berge und Gipfel windet. Neben den vielen historischen Sehenswürdigkeiten ist Beijing aber auch das Abbild des modernen Chinas. Wer China kennen lernen möchte, sollte mit Beijing beginnen. Den Besucher erwartet eine Welt, die sich zwar in vielen Bereichen dem Westen geöffnet hat, in der die jahrtausendealten Traditionen aber immer noch ein fester und nicht zu vernachlässigender Bestandteil sind. Seit der Öffnung der Wirtschaft Ende der 1970er-Jahre befindet sich Beijing im Aufschwung und in einem atemberaubenden Wandel. Die Olympischen Spiele von 2008 haben diesen Wandel mit den Sportarenen der Stararchitekten noch beschleunigt. Zwölf neue Stadien und acht temporäre Anlagen wurden eigens für Olympia errichtet, die meisten liegen auf der Glück verheißenden Achse mit der Verbotenen Stadt und dem Himmelstempel. Keine Stadt der Welt verändert sich zur Zeit so stark wie Beijing. Neu gedruckte Stadtpläne sind bereits überholt, bevor sie an den Mann gebracht werden. Noch Anfang der 1980er Jahre bot die Stadt das Bild eines weit ausgedehnten Meeres der für Nordchina typischen Hutongs, die berühmten Gassen mit ihren viereckigen, von einer grauen Mauer umschlossenen einstöckigen Wohnhöfen. Seitdem wurden in einem rasanten Bauboom bis 1983 rund 50 Mil-

lionen Quadratmeter neuer Wohnraum erschlossen. Neue Gebäude, oft Hochhäuser, wurden geradezu aus dem Boden gestampft. Tausende Familien mussten den Bauten weichen.

Das Heer der Radfahrer wird immer mehr durch Kraftfahrzeuge ersetzt. Im Jahr 2007 ist die Zahl der motorisierten Wagen auf drei Millionen angestiegen und jeden Tag kommen über 1.000 Autos dazu. So wird der ausufernde Verkehr mit der ihn begleitenden schlechten Luftqualität neben der starken Zuwanderung immer mehr zu einem Problem von Beijing. Langfristig versucht die Stadt den Schwierigkeiten unter anderem mit dem Aufbau mehrerer Zentren Herr zu werden. So liegt im Osten das Hauptgeschäftszentrum, im Nordwesten sind die Universität und zahlreiche High-Tech-Firmen angesiedelt und im Norden entstand das Zentrum für die Olympischen Spiele 2008. Darüber hinaus betreibt die Stadtverwaltung eine neue Verkehrspolitik, die den öffentlichen Nahverkehr fördern soll. Anfang Januar 2011 sind neue Regeln in Kraft getreten, mit denen die Zahl der Autos in der Metropole beschränkt werden soll. Zur Rush-Hour gelten Fahrverbote für Fahrzeuge, die nicht aus der Hauptstadt kommen. Und statt wie 2010 über 700.000 Autos zuzulassen, sollen im neuen Jahr nur 240.000 neue Wagen erlaubt werden - als jeden Monat 20.000. Wer die Nummernschilder bekommen soll wird per Los entschieden.

In Beijing gibt es mittlerweile eine ausreichende Zahl von First-Class-Hotels und das China World Trade Center bietet neben seinen Unterkünften auch gute Tagungsräumlichkeiten. Wegen der Überprägung der Stadt wurden einige der verbliebenen Hutongs inzwischen unter Denkmalschutz gestellt. Die meisten werden aber nur ihre Fassade behalten, denn dahinter soll mit modernen mehrstöckigen Häusern ein neues Beijing entstehen.

Beijing hat circa 11,8 Millionen, das gesamte Verwaltungsgebiet 15,5 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungsdichte Bei-

(Stand: Dezember 2011).

Banköffnungszeiten

Mo bis Fr 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Sa 8-11.30 Uhr. Einige Banken haben auch am Sonntagmorgen geöffnet.

Lokale Zeit

Im ganzen Land gilt einheitlich die Beijing-Zeit. Mitteleuropäische Zeit (MEZ) plus sieben Stunden. Während der europäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied nur noch plus sechs Stunden.



Fahrt mit einer Fahrradrikscha



jings liegt bei circa 5.639 Einwohnern auf den Quadratkilometer, die von Berlin

zum Vergleich bei etwa 3.800.

Feiertage

Feiertage 2014:

- 1. Januar (Neujahr)
- 31. Januar bis 2. Februar (chinesisches Neujahrsfest)
- 5. bis 7. April (Tag des Gräberfegens)
- 1. Mai (Tag der Arbeit)
- 2. Juni (Drachenbootfest)
- 8. September (Mittelherbstfest)
- 1. bis 3. Oktober (Nationalfeiertage)

HINWEISE: Feiertage, die auf einen Samstag oder Sonntag fallen, werden am folgenden Werktag nachgefeiert.

Die letzte Entscheidung, wie viele Tage arbeitsfrei sind, wird zwei bis drei Wochen vor den jeweiligen Feiertagen auf

lokaler Ebene getroffen, so dass es zu regionalen Abweichungen kommen kann. Außerdem ist zu beachten, dass die chinesischen Feiertagsperioden (chinesisches Neujahrsfest und Nationalfeiertage) offiziell zwar nur 3 Tage dauern, sie aber in der Regel auf 5 Tage erweitert werden (dafür wird am vorausgehenden oder folgenden Wochenende gearbeitet).

Geschäftsbesuche sollten mit Abstand zu den Feiertagen vereinbart werden.

Die Hauptferienzeiten gehen von Mitte Januar bis Mitte Februar und von Mitte Juli bis Ende August.

Kleidung

In der warmen Jahreszeit ist leichte, bequeme Baumwollkleidung am besten geeignet. Wegen der Klimaanlage sollte aber auch eine Jacke oder ein Sweat-Shirt im Reisegepäck sein. Im Frühjahr und Herbst empfiehlt es sich, eine leichte Jacke mitzunehmen, da es vor allem

morgens und abends frisch werden kann. Im Winter sind warme Wollsachen und eine Daunenjacke angebracht. Für die Lippen ist ein Pflegestift zu empfehlen. Im Sommer die Sonnenbrille nicht vergessen! Gute, bequeme Schuhe sollte man bei jeder Jahreszeit dabei haben.

Flughafen

Beijing Capital International Airport (PEK)

Airport Road, Chaoyang Distrikt, 100621 Beijing. Tel.: 64 54 11 00, Beschwerde-Tel.: 64 54 11 00, E-Mail: webmaster@bcia.com.cn.

Der Internationale Flughafen von Beijing - wichtigster Flughafen Chinas - liegt etwa 25 Kilometer nordöstlich des Stadtzentrums. Er verfügt über drei Terminals. Neu ist das internationale Terminal 3, das größte Flughafengebäude der Welt. Architekt des spektakulären Gebäudes, in Form eines Drachen, ist der Brite Lord Norman Foster. Der Flughafen wird von circa 55 Fluggesellschaften aus der ganzen Welt angesteuert und von circa 110.000 Passagieren täglich genutzt. Der Flughafen ist 2005 auf den 3. Platz der ICAO (International Civil Aviation Or-

ganization) aufgestiegen.

Anbindung an die City
Mit der neuen führerlosen U-Bahn "Airport Express Line" gelangt man täglich alle 15 Minuten zwischen etwa 6 Uhr und 23 Uhr in rund 25 Minuten vom Flughafen (Terminal 2 und 3) zur Dongzhimen Station (Transfer zu Linie 2 und 13) mit Zwischenstopp an der Sanyuanqiao Station (Transfer zu Linie 10). Fahrpreis: 25 Yuan.

Vom Flughafen fahren täglich alle 10 bis 30 Minuten Airport-City-Shuttle-Busse in die Innenstadt. Die Tickets zum einheitlichen Preis von 16 Yuan erhält man im Shuttle Bus Service Center im Flughafenterminal oder an einem Stand außerhalb des Flughafengebäudes. Die Busse starten vor der Ankunftshalle und ver-

Kommunikation

Telefon

Die Ländervorwahl von China ist die 00 86. Beijing hat die Vorwahl 10. Nach Deutschland wählt man die 00 49, die Ortskennzahl ohne die 0 und dann die Teilnehmernummer. Möglichkeiten zur Direktwahl ins Ausland gibt es fast nur in großen Hotels, zuweilen auch von Poststellen aus. Die Gebühreneinheiten bei den Hotels liegen hoch, während Ortsgespräche häufig kostenlos sind. Ortsgespräche aus den Telefonzellen auf der Straße kosten 0,5 Yuan. Außerdem gibt es an Bushaltestellen, Bahnstationen, in Geschäfts- und Wohnvierteln öffentliche Telefone, die von Personen verwaltet werden. Um günstig vom Hotelzimmer telefonieren zu können, sollte man sich eine Telefonkarte besorgen, die es in China an vielen Straßenständen oder an Kiosken gibt. Vor der Benutzung muss die Geheimzahl freigerubbelt werden. Achtung: Ist diese bereits sichtbar, wurde die Karte schon benutzt!

Mobilfunk

Telefonieren ist im Telekom Deutschland-, O2- und Vodafone-Netz in den Städten Chinas und in deren näherer Umgebung möglich.

Post

Briefmarken sind in Hotels erhältlich, dort können Postkarten und Briefe auch abgegeben werden. Luftpost ist etwa zehn Tage nach Europa unterwegs. International Post Office Tel.: 65 12 81 14.

Mail/Internet

Nachdem nach einem Brand in einem Internetcafé im Jahr 2002 zahlreiche Cafés geschlossen wurden, sind nun wieder Internetcafés in Beijing zu finden. Nach dem Unglück mit 24 Toten wurden die Sicherheitsbedingungen für die Cafés verschärft. U.a. darf dort nicht mehr geraucht werden.

Strom

220 Volt Wechselstrom, 50 Hertz. Steckdosen sind landesweit nicht einheitlich (meist zweifache bzw. dreifache Flachstecker). Die Mitnahme eines Mehrfachadapters (Weltstecker) ist empfehlenswert. Gegebenenfalls können Adapter in Hotels entliehen werden.



kehren auf neun verschiedenen Routen:

- Route 1: vom Flughafen nach Fangzhuang zur Guiyou Shopping Mall (7-23 Uhr).
- Route 2: vom Flughafen nach Xidan (7 Uhr bis Ankunft letzter Flug).
- Route 3: vom Flughafen bis zum Hauptbahnhof - Railway Station (7 Uhr bis Ankunft letzter Flug).
- Route 4: vom Flughafen nach Gongzhufen zum Xinxing Hotel (7-24 Uhr).
- Route 5: vom Flughafen nach Zhongguancun (7-23 Uhr).
- Route 6: nach Wangjing.
- Route 7: zur West Railway Station.
- Route 8: nach Shangdi.
- Route 9: nach Tongzhou.

Auf der Strecke halten die Busse jeweils an allen größeren Hotels (Fahrzeit etwa 50 Minuten). Die gängigste Strecke ist die nach Xidan im Zentrum von Beijing, nur wenige Gehminuten von der Verbotenen Stadt entfernt. Infos: 24 Stunden Hotline Tel.: 64 59 43 75, Tel.: 64 59 43

Öffentlicher Nahverkehr

Allgemeine Beschreibung

Beijing verfügt über ein Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln mit U-Bahn, Bussen und Minibussen.

Interessant ist die Municipal Transport Card (BPT) - Transportation Smart Card, eine Geldkarte, für den gesamte öffentlichen Transport in Beijing. Sie ist an vielen Stationen zu beziehen, aufzuladen und auch wieder abzugeben. Die Karte kostet bei der ersten Nutzung ein Pfand von 20 Yuan. Sie ist übertragbar, aber gleichzeitig nur einmal pro Fahrzeug zu nutzen. Auch einige Läden und Supermärkte sind angeschlossen.

Metro/S-Bahn/Straßenbahn

Die U-Bahn eignete sich lange Zeit nur für wenige Ziele, das hat sich aber inzwischen geändert. Das Netz umfasst insgesamt 372 Kilometer. Die U-Bahn wickelt etwa 30-40 Prozent des öffentlichen Nahverkehrs ab. Täglich werden 2,2 Millionen Fahrgäste transportiert. Sie ist schnell, sauber und besteht derzeit

76.

Viele große Hotels verfügen auch über eigene Pendelbusse.

Neben den Bussen gibt es viele Taxis, die ihre Dienste anbieten. Der Fahrpreis zum Stadtzentrum liegt zwischen 100 und 200 Yuan je nach Fahrzeug-Typ (inklusive 15 Yuan Flughafenautobahngebühr) und sollte diesen Betrag auch nicht übersteigen. Auf Angebote von Taxifahrern, die betont unauffällig am Eingang herumschlendern sollte man sich nur einlassen, wenn man die Sprache beherrscht und den ungefähren Fahrpreis kennt. Am besten man steigt nur in Taxis mit Taxameter ein. Es ist nützlich, wenn man dem Taxifahrer einen Zettel mit dem Namen des Hotels auf Chinesisch zeigen kann, da die meisten Fahrer kein Englisch sprechen. Taxi Dispatch Station Tel.: 64 55 88 92, Airport Taxi Dispatch Management Number Tel.: 64 54 11 00. Internet: <http://en.bcia.com.cn>.

aus zehn Linien:

Die Linie 1 (rot) verläuft mitten unter dem Stadtzentrum Beijings und verbindet unter anderem den Tian'anmen-Platz (Platz des himmlischen Friedens) und den Kaiserpalast (Verbotene Stadt) mit den Einkaufspassagen Wangfujing, Xidan, Dongdan und Xiushui Shichang und führt bis in die Westberge Beijings. Ihre Erweiterung von Sihui bis Tuqiao ist die Batong-Linie. Die Linie 2 (blau) verläuft als Ring um das Stadtzentrum und stellt die wichtigste Transitlinie im Zentrum dar, denn sie verbindet das Zentrum, aber vor allem den Hauptbahnhof, über die Überlandbusbahnhöfe bei Dongzhimen und Xizhimen und über die Linie 13 und 1 mit den äußeren Stadtteilen der chinesischen Hauptstadt. Die Linie 13 (orange) verläuft überwiegend oberirdisch als großer (nicht ganz geschlossener) Ring im Norden von Beijing. Die Linie 5 (lila) verläuft von der nördlichen Station Taipingzhuang bei zu der südlichen Station Songjiazhuang und verbind-



Große Buddhastatue im Lamatempel

Notdienste

Polizei, Tel.: 110.

Feuerwehr, Tel.: 119.

Krankswagen, Tel.: 120.

Beijing International Medical Center (IMC), Lufthansa Center, 50 Liangmaqiao Lu, Chaoyang Distrikt, Beijing, Tel.: 64 65 15 61/62/63 (24 Stunden). Internet: www.imcclinics.com.

Beijing United Family Hospital, 2 Jiang Tai Lu, Chaoyang Distrikt, Beijing, Tel.: 59 27 71 20 (24 Stunden). E-Mail: patient-services@ufh.com.cn. Internet: www.unitedfamilyhospitals.com.

Tourist-Hotline (Beschwerdetelefon für Touristen), Tel.: 65 13 08 28.

Urban Management Hotline Tel.: 936 10.

Beschwerde-Hotline Taxi/Minibusse, Tel.: 68 35 11 50.

Sperr-Notruf

Deutsche können ihre EC-Karten, Kreditkarten, Handys und einige andere elektronische Berechtigungen über die Sperr-Notruf-Nummer ++49 116 116 sperren lassen. Der Anrufer wird mit den Herausgebern der jeweiligen Medien verbunden, sofern diese sich dem Sperr-Notruf angeschlossen haben. Eine Liste der angeschlossenen Herausgeber ist im Internet unter www.sperr-ev.de zu finden.



det fünf alte Stadtbezirke Beijings. Sie bietet Anschluss an die Linien 1, 2, und 13. Zum 1. Januar 2012 wurden drei weitere Linien in Betrieb genommen, die Nummern 8, 9 und 15. Die Linie 8 startet an der station Beitucheng. Sie verläuft über den olympischen Park bis Huilong-guangdong (Bezirk Changping), nördlich des Stadtzentrums gelegen. Die Linie 9 verbindet den Westbahnhof mit der Station Guogongzhuang (Bezirk Fengtai). Bei der Linie 15 wurde der östliche Abschnitt mit 11,5 Kilometer Länge eröffnet. Die Eingänge zur Metro sind mit einem weißen Viereck in einem C vor blauem Hintergrund gekennzeichnet.

In der Metro erfolgen alle Durchsagen auch in englischer Sprache. Die U-Bahn verkehrt von etwa 5/6 Uhr bis 22/23 Uhr, alle 3 bis 17 Minuten. Die Zeiten zwischen 7 Uhr und 8.30 Uhr und 17 Uhr und 18.30 Uhr sollte man meiden, dann ist die U-Bahn hoffnungslos überfüllt. Fahrscheine gibt es an den Schaltern im Eingangsbereich. Sie werden dort gestempelt und brauchen nicht entwertet zu werden. Überprüft werden die Tickets von einem Kontrolleur an der Treppe, die zu den Gleisen führt.

Ein Einzelfahrschein für die Linie 1 und/oder 2 sowie die Linie 13 kostet zwischen 3 und 5 Yuan. Eine kombinierte Fahrkarte für die Linie 13 und die Linie 1 kostet circa 5 Yuan. Für die Batong Linie kostet der Einzelfahrschein etwa 2 Yuan, eine kombinierte Fahrkarte mit den Linien 1 und 13 kostet circa 4 Yuan. Internet: www.bjsubway.com (auf chinesisches) und tour-beijing.com/subway.

Zum Jahresbeginn 2009 hat in Beijing die traditionelle Diangdiang-Straßenbahn - eher eine Touristen-Attraktion als ein Verkehrsmittel - wieder ihren Betrieb aufgenommen. Sie verkehrt wie schon ihre Vorgängerin auf der Qianmen-Straße im Zentrum der Hauptstadt nahe dem Platz des Himmlischen Friedens. Allerdings fährt sie nicht mehr auf den ehemaligen neun Kilometern, sondern entspricht der Länge der neu restaurierten Qianmen-Straße - 840 Meter. Das Äußere der Bahn

wurde der traditionellen Tram nachempfunden, die Bahn ist aber mit moderner Technik ausgestattet. Durch eine bewegliche Rampe kann sie auch von Rollstuhlfahrern benutzt werden. Die Bahn fährt zwischen 9 und 22 Uhr. Die einfache Fahrt dauert zehn Minuten. Ein Ticket kostet etwa 20 Yuan. Internet: www.ebeijing.gov.cn/

Bus

Etwa 25.000 Busse verkehren auf 800 Linien in Beijing. Waren sie bislang für Besucher nicht wirklich zu empfehlen, fördert die neue Verkehrspolitik auch das Busfahren. Die Busse sind in aller Regel aber weiterhin hoffnungslos überfüllt und fürchterlich langsam. Dennoch ist der Anteil der Busse am öffentlichen Nahverkehr mit 30,2 Prozent relativ hoch. Die Linien der Stadtbusse sind auf allen Stadtplänen eingezeichnet. Die Busse verkehren täglich zwischen 5.30 Uhr und 23 Uhr, haben aber keine Zeitpläne, so dass man auf den nächsten Bus einfach warten muss. Von 23 Uhr bis 5.30 Uhr gibt es einen eingeschränkten Nachtservice. Der Fahrpreis richtet sich nach der Buslinie (normal oder Express) und der Entfernung. Die Fahrt kostet ab einen Yuan. Der Betrag wird in eine Box vorne beim Busfahrer geworfen oder in manchen Bussen auch nach dem Einsteigen durch den Busbegleiter kassiert. Mit der Municipal Transport Card (BPT) ist Busfahren für die Menschen attraktiver geworden. Infos: Hotline Tel.: 961 66, E-Mail: bptc@bjbus.com, Internet: www.bjbus.com.

Eine Alternative sind die Minibusse von privaten Unternehmen, die auf den selben Strecken wie die Stadtbusse verkehren. Sie sind zwar teurer als normale Busse, dafür aber nicht überfüllt und vor allem schneller. Die Busfahrer sprechen in der Regel kein Englisch. Das Fahrziel sollte deshalb in Wort oder Schrift auf Chinesisch vermittelt werden können.

Sonstiges

Eine weitere Möglichkeit, durch die Stadt zu kommen, ist die Anmietung eines Fahrrads oder einer Motorrad- bzw.

Trinkgeld

Auf die meisten Hotelrechnungen kommt noch ein Zuschlag von 15 Prozent. Trotz gegenteiliger Behauptung wird in allen von Ausländern frequentierten Hotels, Restaurants, Bars sowie bei Ausflugs- und Rundfahrten Trinkgeld erwartet. Da die Arbeitslöhne im Dienstleistungssektor gering sind, ist das Trinkgeld in China zu einem wesentlichen Bestandteil des Lohnes geworden.



Fahrradrikscha. Wer mit einer Rikscha fährt, muss allerdings kräftig feilschen. Fast immer werden die Fahrer versuchen, am Ende der Fahrt Geld nachzufordern. Wer also auf Nummer sicher ge-

hen will, legt die Route per Stadtplan fest und schreibt den Preis auf einen Zettel, denn fast alle Chinesen können arabische Ziffern lesen.